



Thema: Wiener Sängerknaben

Autor: k.A.

ERÖFFNUNG

Die Nomaden haben eine Heimat gefunden

MuTh. Wiens neuer Konzertsaal im Augarten

Draußen die (eher harmlosen) Proteste samt frierender Polizisten, drinnen die glanzvolle Eröffnung von Wiens neuem Konzertsaal. Im Augarten haben die Wiener Sängerknaben – nach Jahren heftiger Diskussionen – ihre Heimat gefunden. Die Nomaden sind zu Hause angekommen.

400 Sitzplätze bietet das akustisch fabelhafte Haus. Es gibt Bühne, Orchestergraben und so ungefähr alles, was ein moderner Veranstaltungsort braucht. Zur feierlichen Einweihung waren neben den Sängerknaben mit ihrem Chef Gerald Wirth auch die Wiener Philharmoniker mit Salzburg-Absager und Generalmusikdirektor Franz Wel-

ser-Möst angetreten. Dazu kamen noch Tenor Herbert Lippert (ein Ex-Sängerknabe), Pianist Eduard Kutrowatz, die fabelhafte Formation phil Blech Wien, sowie der Chorus Viennensis.

Auf dem akklamierten Programm: Werke von Verdi, Mozart, Schubert, Bruckner oder Haydn, wobei vor allem die Philharmoniker für viel Schwung sorgten. Schöne Geste: Die Sängerknaben begrüßten das Publikum in mehreren Sprachen; die Gattin des Mäzens Peter Pühringer übergab einem der Knaben den Schlüssel für das Haus. Jetzt muss es nur noch bespielt werden. Die Chance dafür ist da. – PETER JAROLIN



Die Sängerknaben haben ab sofort einen eigenen Konzertsaal

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag